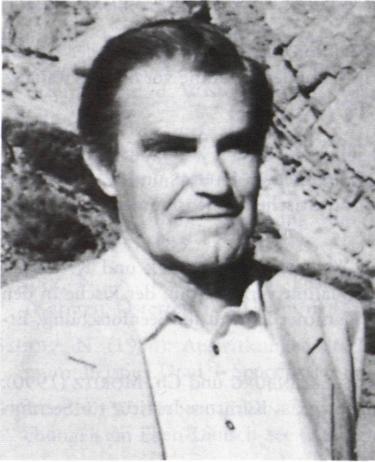


Dr. Peter SCHURMANN †



Am 17. Jänner 1994 verstarb völlig unerwartet der Unfallchirurg und weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannte Entomologe Dr. Peter SCHURMANN im 76. Lebensjahr.

In Bad St. Leonhard im Lavanttal geboren, besuchte er in Wien von 1929 bis 1937 das humanistische Gymnasium. Anschließend folgte das Studium an der Universität Wien, wo er 1943 zum Doktor der Medizin promovierte. Nach dem Kriegsdienst kehrte er in seine Heimat, das Lavanttal, zurück und nahm 1945 seine Tätigkeit am Landeskrankenhaus Wolfsberg auf. Von 1952 bis 1979 (dem Jahr seiner Pensionierung) war er am Un-

fallkrankenhaus Klagenfurt als Oberarzt tätig.

Schon während seiner Volksschulzeit wurde er vom bekannten Lepidopterologen und Notar Dr. Josef WEGERER zum Insektensammeln animiert. Aber erst als er in Wolfsberg Carl von DEMELT kennenlernte, für den er einige Jahre lang Cerambycidae sammelte, wurde es mit dem Studium der Bockkäfer ernst. 1953 begründete er eine eigene Cerambycidensammlung, die eine der umfangreichsten in Österreich ist. Sein besonderes Augenmerk war immer der Biologie der Bockkäfer gewidmet. Dies kommt besonders dadurch zum Ausdruck, daß ihm Carl von DEMELT seine „Biologie mitteleuropäischer Bockkäfer unter besonderer Berücksichtigung der Larven“, zu der Dr. SCHURMANN am meisten beigetragen hat, widmete.

Seine erste größere Sammelreise führte ihn 1959 gemeinsam mit Carl von DEMELT nach Griechenland. Zahlreiche Reisen in fast alle Teile der Welt sollten folgen, auch ich hatte Gelegenheit, ihn in die Türkei und nach Griechenland zu begleiten.

Seine erfolgreiche Tätigkeit wird aber ganz besonders dadurch gewürdigt, daß eine Gattung sowie zwölf Arten und Unterarten seinen Namen tragen. Eine Liste befindet sich in der Laudatio anlässlich der Vollendung seines siebzigsten Lebensjahres in der Carinthia II, 180./100.:333–334.

Trotz seiner umfangreichen Kenntnisse der Cerambycidae hat er selbst sehr wenig publiziert. Die wenigen Publikationen, die er gemeinsam mit Carl von DEMELT und Gianfranco SAMA veröffentlicht hat, sind ebenfalls in der oben erwähnten Laudatio aufgelistet.

Sein Tod ist ein großer Verlust, nicht nur für seine Gattin und seine Freunde, sondern auch für die entomologische Landesforschung, ja für die ganze Entomologie. Er und sein Lebenswerk werden uns allen unvergessen bleiben.

Siegfried STEINER